

Gesundheitsförderung in Tübingen

(Übersicht der Familienbeauftragten - mit Schwerpunkt Kinder, Jugendliche und Familien)

Netzwerke:

in der Stadt:

- **Runder Tisch Kinderarmut:** Gesundheit ist ein Handlungsfeld (siehe Präventionskonzept), AK Seelische Gesundheitsförderung, Erarbeitung dieser Zusammenstellung
- **Bündnis für Familie:** hat Gesundheitsthemen, z.B. Freiräume und Treffpunkte für Familien
- **Runder Tisch Gesundheit:** Schwerpunkt Geflüchtete
- **PatientenForum Tübingen:** loser Zusammenschluss von Institutionen und Gruppen aus Stadt und Landkreis zu Gesundheitsthemen
- **AK Gesunde und Soziale Stadt:** 2020 hervorgegangen aus dem PatientenForum
- **AG Kommunale Prävention:** Schwerpunkt Kinder/ Jugend
- **AK Drogen:** Austausch der Institutionen im Bereich Drogen/ Sucht
- **AG Wohnungslosenhilfe**
- **Forum Armut und Corona** (jetzt: Armut und Teilhabe)

im Landkreis:

- **Kommunale Gesundheitskonferenz**
- **Kommunales Netzwerk Suchthilfe und Suchtprävention (KNeSS)**

in Baden-Württemberg:

- **Präventionsnetzwerke „Aktiv und gemeinsam gegen Kinderarmut und für Kindergesundheit“:** Die Stadt Tübingen wird durch das Sozialministerium gefördert und nimmt regelmäßig an den Austauschtreffen teil.
- **Landesnetzwerk „Gesundheitsförderliche Stadt- und Gemeindeentwicklung“ des Landesgesundheitsamts BW:** die Familienbeauftragte hat einen informellen Austausch mit diesem Netzwerk, aber die Stadt ist kein offizielles Mitglied

Städtische Konzeptionen, in denen Gesundheitsförderung und Prävention eine Rolle spielt

- Tübinger Präventionskonzept gegen Kinderarmut
- Integrationskonzept
- Sozialkonzeption und Sozialbericht
- Aktionsplan Gleichstellung
- Inklusionskonzept und Erklärung von Barcelona
- Stadt seniorenplan und Programm Seniorenleben und Pflege

Städtische Ansätze der Gesundheitsförderung und Prävention

Stabsstelle Gleichstellung und Integration:

- Gesundheits- und Sportförderung als Teil des Integrationskonzepts. Ziel: Zugänge ins Gesundheitswesen und im Bereich Sport zu schaffen
- Projektförderung und Zuschüsse (z.B. Angebote zur Traumabewältigung für Kinder und Erwachsene, Schwimmen für Frauen, offenes Sportangebot für Mädchen ab 12)
- Sprachmittlerpool bei der Caritas

Fachabteilung Jugend:

- Projekt „Communities that care“ (CTC): präventive Langzeitstrategie,
- Koordinationsstelle für 'Sport, Bewegungskultur & Prävention'
- In allen Jugendeinrichtungen ist Gesundheitsförderung Teil des Konzepts als 3-Schritt: Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung
 - Entspannung, Achtsamkeit, Körper, Sexualität: Boys Fit, Wellness für Mädchen
 - Bewegung, Wahrnehmung: Sport am Samstag, Fußball, KiDojo, Kick the Night: Hallenfußball, Tanzworkshop für Mädchen, Ferienangebote, Abenteuer Wald
 - Ernährungsbewusstsein: gemeinsames Kochen in Jugendtreffs
 - Alkoholprävention: trink:bar (jetzt beim Kreisjugendring)
- 3-in-one-Bewegungspark

Fachabteilung Schule und Sport

- allgemeine Sportförderung: Vereine erhalten Zuschüsse pro Anzahl ihrer Mitglieder
- Förderung von Integrationsprojekten in Vereinen
- Tübinger Schulen: Schutzkonzept durch Verbund mit Tima, Pfunzkerlen und ProFamilia
- Programm Schule 2000 (z.B. an der Hügelschule)
- Schulsozialarbeiter*innen an allen Tübinger Schulen

Fachabteilung Kindertagesbetreuung:

- Grundlage „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung“: körperliche und psychische Gesundheit, Bewegung und gesunde Ernährung
- Kernpunkt ist das Thema Wohlfühlen: Beziehungsarbeit und Gesundheit. Umsetzung in den Kitas durch rhythmisierten Alltag und Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder
- Spezifische Programme/Themen in einzelnen Kitas: Schulfruchtprogramm, Stressreduktion, Waldtage, Komm in das gesunde Boot, Bewegung, Sprachförderung, Frühstück
- Jährliche Fortbildungen zu Gesundheitsthemen für pädagogische Fachkräfte
- Standards zu den Themen Verpflegung und Hauswirtschaft im Qualitätshandbuch
- AG Zahngesundheit kommt in Kitas zur Aufklärung und Information der Kinder
- Im Aufbau: KiFaZ mit Schwerpunkt Gesundheitsförderung

Fachabteilung Sozialplanung und Entwicklung

- Runder Tisch Kinderarmut, Handlungsfeld Gesundheit mit den Projekten Schwimmen für alle Kinder, Elterngesundheits-Sprechstunden an Flüchtlingsunterkünften und in Stadtteiltreffs, Spieleboxen für Bewegungsförderung in Stadtteiltreffs
- Stelle Koordination Kinderchancen begleitet AK Gesund Aufwachsen/seelische Gesundheitsförderung, Umsetzung neuer Vorhaben: Radfahrerschule,, Projekte für seelische Gesundheitsförderung; Projektförderung: Angebote zur Gesundheitsförderung in Brückenhaus und NaSe

- KreisBonusCard mit Ermäßigungen z.B. in Sportvereinen
- TAPs informieren auch über Zugänge zu Angeboten für Sport und Bewegung, derzeit werden unter Frauenärzt_innen, Hebammen und Kinderärzt_innen TAPs geworben
- EfA bietet Entlastung für Alleinerziehende
- Eine Gruppe im Bündnis für Familie setzt sich für „Naturnahe Spiel- und Freiräume“ ein
- Umfrage zu Gesundheit und Prävention in unter sozialen Institutionen. Wichtigste Themen: Eltern/Familie: Stressbewältigung, Ernährung, 3- bis 10-Jährige: Ernährung, Bewegung, 10- bis 18-Jährige: Entspannung, Achtsamkeit, Stressbewältigung; Ernährung
- Veranstaltungen in Stadtteiltreffs greifen das Thema Gesundheit auf
- Stadtteilsozialarbeit vermittelt Hilfen

Gesundheitsförderung an und durch Tübinger Schulen

- Präventionsbeauftragte für die Schulen beim Regierungspräsidium suchen an jeder Schule Präventionslehrer. Je nach Schule und Ressourcen organisieren diese Projekte zu den 3 Säulen: Gewalt, Suchtprävention, Gesundheitsförderung.
- vielfältige Einzelangebote und Maßnahmen zu Bewegung, Entspannung, Achtsamkeit, Körperwahrnehmung, Ernährung, Resilienz und vieles mehr

Gesundheitsförderung durch soziale Vereine und Institutionen:

Die Umfrage der Familienbeauftragten ergab eine große Fülle an Angeboten, Maßnahmen und Projekten zu den unterschiedlichsten Gesundheitsthemen. Zahlreiche Vereine haben an der Umfrage teilgenommen. Die vollständige Liste kann bei der Familienbeauftragten angefordert werden.